

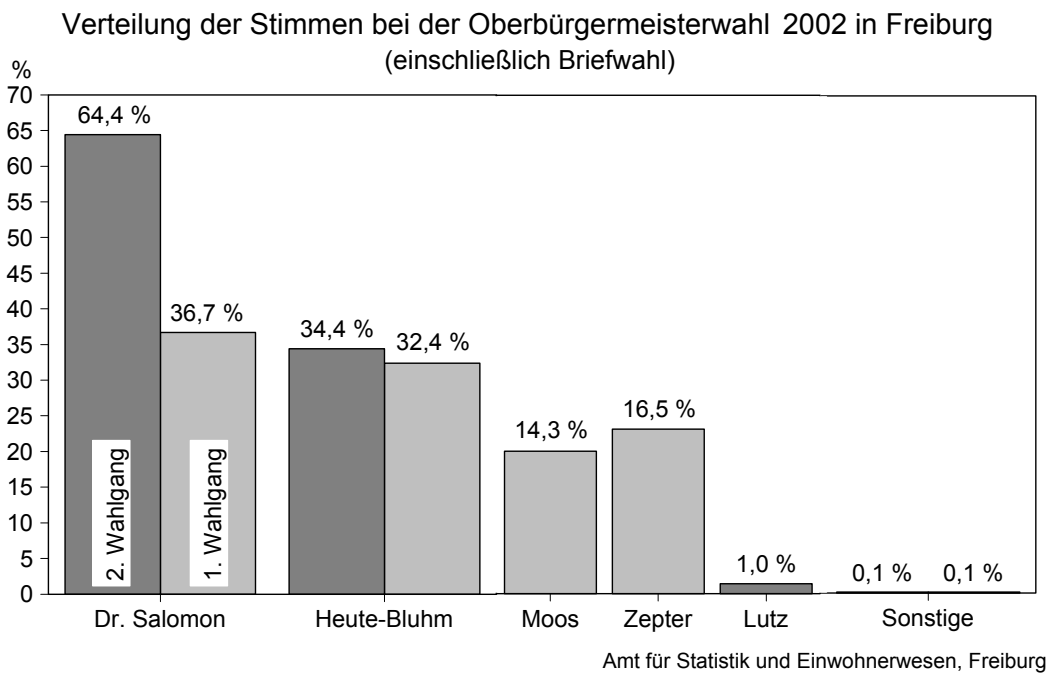
**Dr. Dieter Salomon wird am 5. Mai 2002 im zweiten Wahlgang mit deutlicher Mehrheit zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Freiburg gewählt**

Dr. Dieter Salomon wurde am 5. Mai 2002 im zweiten Wahlgang mit einem Stimmenanteil von 64,4 % zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Freiburg gewählt. Er ist damit der erste Kandidat der GRÜNEN, dem es in einer deutschen Großstadt gelungen ist, dieses Amt zu erreichen. Mit einer absoluten Anzahl von 47 277 Stimmen beträgt der Abstand zu seiner Konkurrentin, der amtierenden Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, fast 22 000 Stimmen. Sie konnte gegenüber dem ersten Wahlgang lediglich 719 neue Wählerinnen und Wähler gewinnen und erreichte damit einen Stimmenanteil von 34,4 %.

Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen 2002 in Freiburg

Wahlmerkmale	2. Wahlgang 5.5.2002		1. Wahlgang 21.4.2002	
	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigte	143 917		144 072	
Wähler	73 768		76 338	
Wahlbeteiligung		51,3		53,0
ungültige	353		471	
gültige	73 415		75 867	
Dr. Salomon	47 277	64,4	27 866	36,7
Heute-Bluhm	25 286	34,4	24 567	32,4
Moos			10 877	14,3
Zepter			12 495	16,5
Lutz	754	1,0		
Sonstige	98	0,1	62	0,1

Ein zweiter Wahlgang war notwendig geworden, nachdem im ersten Wahlgang am 21. April 2002 von keinem der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erreicht wurde. Der SPD-Kandidat Bernhard Zepter, der im ersten Wahlgang lediglich 16,5 % der Stimmen erhielt, schied mit einer Wahlempfehlung für Dr. Dieter Salomon aus dem Wahlverfahren aus. Der unabhängige Kandidat und Stadtrat der Linken Liste/Unabhängige Frauen Michael Moos verzichtete ebenfalls auf die Teilnahme am zweiten Wahlgang.



### Die Wahlbeteiligung war noch geringer als beim ersten Wahlgang

Die Wahlbeteiligung lag im zweiten Wahlgang bei 51,3% und blieb damit um 1,7 Prozentpunkte hinter der Beteiligung bei der ersten Wahl vor vierzehn Tage zurück.

Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit 1956 (in %)

1956	1962		1970	1982		1990	1998	2002	
	1. Wahlgang	2. Wahlgang		1. Wahlgang	2. Wahlgang			1. Wahlgang	2. Wahlgang
62,1	55,0	71,7	70,3	67,8	69,7	49,9	48,6	53,0	51,3

Wie drastisch die Wahlbeteiligung gegenüber früheren Wahlen zurückgegangen ist, wird vor allem bei einem Vergleich mit den Oberbürgermeisterwahlen von 1962 und 1982 deutlich, in denen es ebenfalls einen zweiten Wahlgang gab. Während damals nahezu drei von vier Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch machten, wählte diesmal nur noch etwa jede/r zweite. Dass die Wahlbeteiligung gegenüber dem ersten Wahlgang gesunken ist, dürfte u.a. auf zwei Gründe zurückzuführen sein: Zum einen dürften viele Wählerinnen und Wähler nach dem ersten Wahlgang die Wahl bereits für entschieden gehalten haben. Zum anderen blieb aber auch ein hoher Anteil der SPD-Anhänger im zweiten Wahlgang zu Hause.

## Dr. Salomon erhält in allen 40 Stadtbezirken die meisten Stimmen

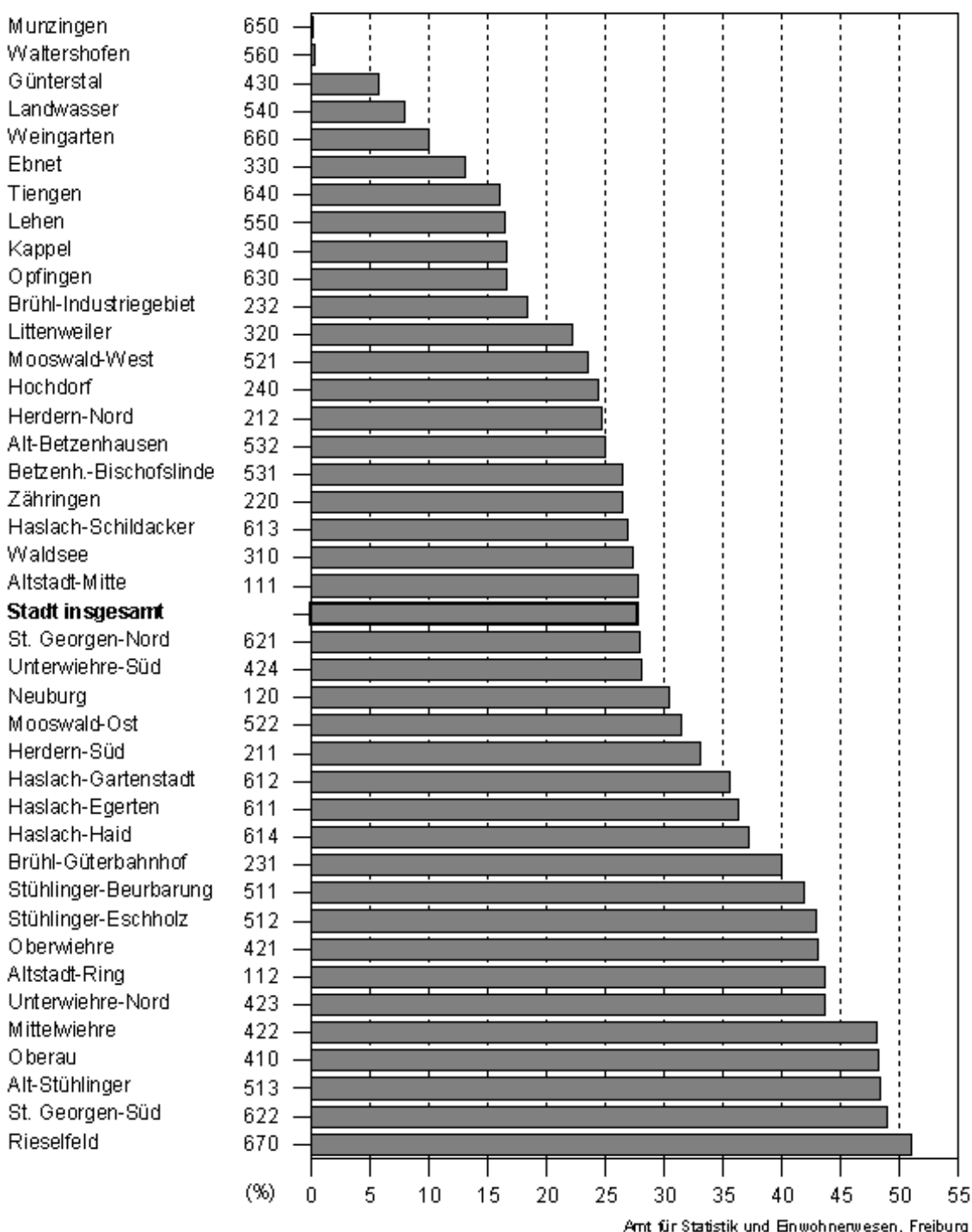
Während Frau Heute-Bluhm im ersten Wahlgang noch in einem Viertel der Stadtbezirke die meisten Stimmen auf sich vereinen konnte, gelang es Herrn Dr. Salomon im zweiten Wahlgang die Stimmenführerschaft in sämtlichen 40 Stadtbezirken zu erringen (bei Berücksichtigung auch der Briefwahl).

Stimmenanteile und Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002  
in Freiburg nach Stadtbezirken in % (einschließlich Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahl- beteiligung	Dr. Salomon	Heute- Bluhm	Lutz	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	44,9	63,3	35,6	1,1	0,0
112 Altstadt-Ring	47,9	71,0	27,4	1,8	0,1
120 Neuburg	49,7	64,4	34,0	1,0	0,5
211 Herdern-Süd	57,7	66,0	33,0	1,0	0,1
212 Herdern-Nord	57,9	61,7	37,1	1,1	0,1
220 Zähringen	54,5	62,7	36,3	0,9	0,1
231 Brühl-Güterbahnhof	41,1	69,4	29,5	1,1	0,0
232 Brühl-Industriegebiet	30,8	58,3	40,0	1,7	0,0
240 Hochdorf	49,4	61,7	37,3	0,9	0,0
310 Waldsee	57,9	63,4	36,1	0,4	0,1
320 Littenweiler	58,3	60,8	38,6	0,5	0,1
330 Ebnet	63,2	56,0	43,0	0,8	0,3
340 Kappel	61,8	57,6	41,1	0,9	0,3
410 Oberau	50,5	73,4	25,2	1,0	0,2
421 Oberwiehre	59,3	71,2	28,1	0,5	0,2
422 Mittelwiehre	60,7	73,0	25,0	1,7	0,3
423 Unterwiehre-Nord	53,7	71,0	27,3	1,4	0,1
424 Unterwiehre-Süd	52,9	63,6	35,5	0,9	0,1
430 Günterstal	65,5	52,7	47,0	0,2	0,1
511 Stühl.-Beurbarung	41,7	70,6	28,7	0,6	0,3
512 Stühl.-Eschholz	46,4	70,8	27,9	1,1	0,2
513 Alt-Stühlinger	45,4	73,1	24,8	2,0	0,2
521 Mooswald-West	57,4	61,2	37,7	0,9	0,1
522 Mooswald-Ost	42,0	65,2	33,8	0,9	0,1
531 Be.-Bischofslinde	48,1	62,8	36,4	0,7	0,1
532 Alt-Betzenhausen	49,8	62,2	37,2	0,6	0,0
540 Landwasser	46,0	53,4	45,5	0,9	0,2
550 Lehen	64,5	57,6	41,2	1,1	0,0
560 Waltershofen	56,5	49,6	49,4	0,8	0,0
611 Haslach-Egerten	41,9	67,2	30,9	1,5	0,3
612 Haslach-Gartenstadt	43,7	67,1	31,6	1,2	0,1
613 Haslach-Schildacker	42,1	61,5	34,6	3,5	0,0
614 Haslach-Haid	44,3	68,0	30,9	1,0	0,1
621 St. Georgen-Nord	58,2	63,4	35,5	1,0	0,1
622 St. Georgen-Süd	64,0	73,7	24,8	1,5	0,1
630 Opfingen	52,2	57,6	41,1	1,1	0,2
640 Tiengen	54,8	57,7	41,7	0,6	0,0
650 Munzingen	53,5	49,6	49,5	1,0	0,0
660 Weingarten	37,3	54,3	44,3	1,3	0,2
670 Rieselfeld	54,6	75,0	24,0	1,0	0,1
Stadt insgesamt	51,3	64,4	34,4	1,0	0,1

Am deutlichsten fiel der Stimmenvorsprung von Herrn Dr. Salomon in den Stadtbezirken Rieselfeld, St. Georgen-Süd, Alt-Stühlinger, Oberau und Mittelwiehre aus. Hier erhielt er etwa drei Viertel aller abgegebenen Stimmen und lag damit um ca. 50 Prozentpunkte vor seiner Konkurrentin. Eine Stimmendifferenz von bis zu zehn Prozent ergab sich in den Stadtbezirken Weingarten, Landwasser, Günterstal, Waltershofen und Munzingen. In den beiden Ortsteilen Munzingen und Waltershofen lag Herr Dr. Salomon nur wenige Stimmen vor Frau Heute-Bluhm.

Stimmenvorsprung von Herrn Dr. Salomon gegenüber Frau Heute-Bluhm bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002



Betrachtet man die einzelnen Wahlbezirke, so hat Frau Heute-Bluhm in sieben Wahlbezirken einen höheren Stimmenanteil erreicht als Herr Dr. Salomon. Den höchsten Stimmenanteil erzielte sie in Landwasser im Wahlbezirk 540-1 mit einem Ergebnis von 71,8 %. Herr Dr. Salomon erreichte mit 87,8 % sein höchstes Ergebnis im Wahlbezirk 622-3, der im Quartier Vauban liegt. In diesem Wahlbezirk hatte im ersten Wahlgang der Kandidat Michael Moos mit einem Stimmenanteil von 42,0 % sein Spitzenergebnis. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Wähler von Herrn Moos nahezu vollständig zu Herrn Dr. Salomon wechselten und nicht, wie von vielen Beobachtern erwartet, teilweise zu den Nichtwählern übergingen.

### Die Ergebnisse im Ost-West-Vergleich

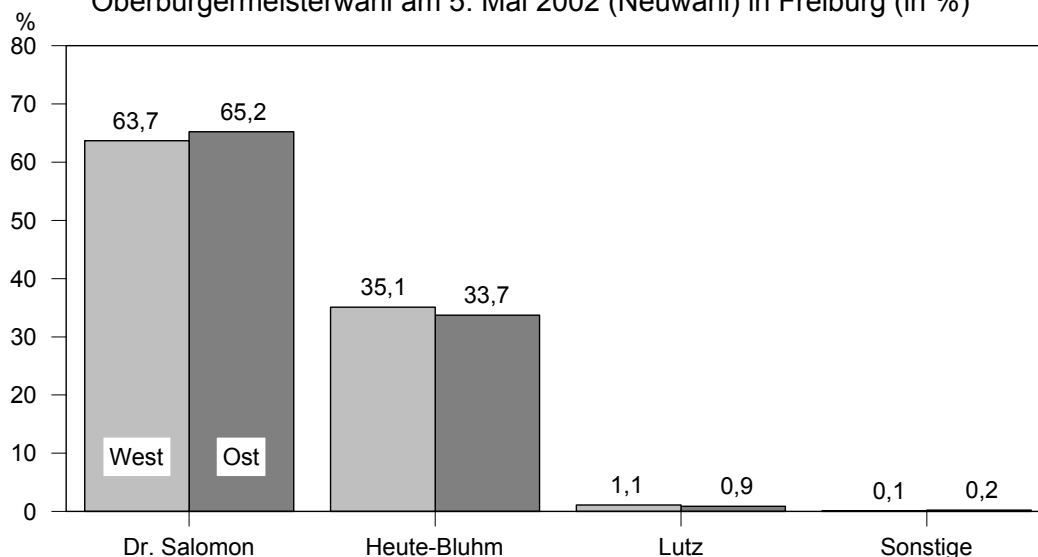
Vergleicht man die Wahlergebnisse der östlichen und westlichen Stadtgebiete, so liegen die Unterschiede vor allem in der Wahlbeteiligung. In den westlichen Stadtbezirken liegt die Wahlbeteiligung um 7,1 Prozentpunkte unter der in den östlichen Gebieten. Bei den Stimmenanteilen der Kandidaten sind die Unterschiede zwischen den Stadtgebieten sehr gering. Sie betragen maximal 1,5 Prozentpunkte. Dieser geringe Unterschied ist überraschend. Da der ausgeschiedene SPD-Kandidat Bernhard Zepter eine Wahlempfehlung für Herrn Dr. Salomon abgegeben hat, wäre in den SPD-Hochburgen im Westen der Stadt ein noch wesentlich besseres Abschneiden des GRÜNEN-Kandidaten zu erwarten gewesen. Die Ergebnisse sprechen dafür, dass viele ehemalige SPD-Wählerinnen und -Wähler im zweiten Wahlgang zu Hause geblieben sind. Bemerkenswert ist auch, dass die CDU-Kandidatin Frau Heute-Bluhm in den westlichen Stadtteilen sogar einen höheren Stimmenanteil als im Osten erreichte. Ihr Stimmenanteil liegt hier mit 35,1 % nun um 3,4 Prozentpunkte über dem Ergebnis des ersten Wahlgangs. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass etliche ehemalige SPD-Wähler und -Wählerinnen ihre Stimme Frau Heute-Bluhm gaben.

Wahlergebnisse im West-Ost-Vergleich<sup>1)</sup> bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 in Freiburg in %

Kandidat/in	West	Ost	insgesamt
Wahlbeteiligung	48,3	55,4	51,3
Dr. Salomon	63,7	65,2	64,4
Heute-Bluhm	35,1	33,7	34,4
Lutz	1,1	0,9	1,0
Sonstige	0,1	0,2	0,1

<sup>1)</sup> westlich und östlich der Hauptbahnlinie

Wahlergebnisse im West-Ost-Vergleich <sup>1)</sup> bei der Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 (Neuwahl) in Freiburg (in %)



<sup>1)</sup> westlich und östlich der Hauptbahnlinie

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

### Dr. Dieter Salomon gewinnt in allen Hochburgen

Nachdem sich zwei der vier Kandidaten aus dem ersten Wahlgang zurückgezogen haben, ist die Frage besonders spannend, wie sich deren Wählerinnen und Wähler im zweiten Wahlgang verhalten und damit den Wahlausgang entschieden haben.

Aus der folgenden Übersicht wird deutlich, in welchen zehn Stadtbezirken die beiden Spitzenkandidaten ihre besten Ergebnisse erzielten. Dabei zeigt sich, dass es bei Herrn Dr. Salomon zu markanten Verschiebungen gekommen ist: Seine Stimmenanteile sind erheblich gestiegen und dies hat im zweiten Wahlgang dazu geführt, dass vier seiner ursprünglichen Spitzenbezirke von anderen Bezirken (Alt-Stühlinger, Altstadt-Ring, Unterwiehre-Nord, Stühl.-Beurbarung) übertroffen wurden. Bei Frau Heute-Bluhm hat sich Weingarten mit einer Zunahme von 8,4 Prozentpunkten unter die ersten zehn Stadtbezirke geschoben.

Die zehn Stadtbezirke mit dem höchsten Stimmenanteil (%) für die einzelnen Kandidaten bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Dr. Salomon				Heute-Bluhm			
5.5.2002		21.4.2002		5.5.2002		21.4.2002	
Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%
Rieselfeld	75,0	Rieselfeld	49,2	Munzingen	49,5	Günterstal	46,3
St. Georgen-Süd	73,7	Oberau	42,2	Waltershofen	49,4	Munzingen	46,1
Oberau	73,4	Mittelwiehre	39,8	Günterstal	47,0	Ebnet	43,2
Alt-Stühlinger	73,1	St. Georgen-Nord	39,6	Landwasser	45,5	Waltershofen	43,0
Mittelwiehre	73,0	Haslach-Haid	39,4	Weingarten	44,3	Lehen	42,0
Oberwiehre	71,2	Stühl.-Eschholz	39,2	Ebnet	43,0	Landwasser	41,0
Altstadt-Ring	71,0	Hochdorf	39,0	Tiengen	41,7	Kappel	40,4
Unterwiehre-Nord	71,0	St. Georgen-Süd	38,8	Lehen	41,2	Tiengen	40,3
Stühl.-Eschholz	70,8	Oberwiehre	38,5	Kappel	41,1	Littenweiler	38,1
Stühl.-Beurbarung	70,6	Brühl-Güterbf.	38,2	Opfingen	41,1	Opfingen	36,9

Noch präziser und klarer werden die Auskünfte über das Wahlgeschehen, wenn man die jeweils zehn besten Stadtbezirke der Kandidaten zu Hochburgen zusammenfasst und sich darin die jeweiligen Ergebnisse ansieht. Dazu haben wir die Hochburgen aller Kandidaten aus dem ersten Wahlgang verwendet.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten in den jeweiligen Kandidatenhochburgen vom 1. Wahlgang bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Hochburgen der Kandidaten/in vom 21.4.2002	Wahlbeteiligung (in %)		Anteil Briefwahl (in %)		In den Hochburgen hat ... Stimmenanteil (in %)			
	5.5.	21.4.	5.5.	21.4.	Dr. Salomon		Heute-Bluhm	
					5.5.	21.4.	5.5.	21.4.
Dr. Salomon	53,0	54,9	14,3	15,0	<b>69,7</b>	<b>40,1</b>	29,1	27,3
Heute-Bluhm	55,7	55,4	12,4	13,7	56,2	33,7	<b>42,9</b>	<b>40,8</b>
Moos	52,5	54,7	15,3	15,9	72,4	39,5	26,2	25,2
Zepter	44,1	46,2	12,5	13,5	62,1	33,5	36,8	32,6
Stadt insges.	51,3	53,0	14,7	15,4	64,4	36,7	34,4	32,4

Veränderung der Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Kandidaten zwischen den beiden Wahlgängen in den jeweiligen Kandidatenhochburgen bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg

Hochburgen der Kandidaten/in vom 21.4.	Veränderung in Prozentpunkten		
	Wahlbeteiligung	Dr. Salomon	Heute-Bluhm
Dr. Salomon	-1,9	<b>+29,6</b>	+1,8
Heute-Bluhm	+0,3	+22,5	<b>+2,1</b>
Moos	-2,2	+32,9	+1,0
Zepter	-2,1	+28,6	+4,2
Stadt insges.	-1,7	+27,7	+2,2

Hier sind die folgenden Entwicklungen zu erkennen:

- Die Wahlbeteiligung hat nicht gleichmäßig abgenommen. Während in den Hochburgen von Frau Heute-Bluhm die Wahlbeteiligung sogar noch leicht zunahm, hat sie in den Hochburgen von Herrn Moos und Herrn Zepter überdurchschnittlich abgenommen. Damit lag die Wahlbeteiligung in den Hochburgen von Herrn Zepter sogar 7,2 Prozentpunkte unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Dies legt den Schluss nahe, dass ein Teil der Wählerschaft dieser beiden Kandidaten sich beim zweiten Wahlgang der Stimme enthalten hat.
- Herr Dr. Salomon hat in seinen Hochburgen überdurchschnittliche Gewinne erzielt. Er hat dort nicht nur Stimmen aus der Wählerschaft der beiden zurückgetretenen Kandidaten erhalten, sondern darüber hinaus noch weitere Wähler mobilisiert. Seine stärksten Zugewinne hat er in den Hochburgen von Herrn Moos erhalten, während er nur leicht überdurchschnittliche Gewinne in den Hochburgen von Herrn Zepter erhält. Dies weist

darauf hin, dass er aus beiden Wählerkreisen Stimmen erhalten hat, insbesondere von Herrn Moos in größerem Umfang. In den Hochburgen von Frau Heute-Bluhm war die Zunahme der Stimmen für Herrn Dr. Salomon wesentlich geringer als im städtischen Durchschnitt. Dennoch hat Herr Dr. Salomon auch in diesen Hochburgen eine deutliche Mehrheit erzielt.

- Frau Heute-Bluhm konnte in ihren Hochburgen nochmals weitere Wähler und Wählerinnen mobilisieren, ihre größten Zugewinne hat sie jedoch in den Hochburgen von Herrn Zepter erzielt. Sie hat einerseits einen Teil der Wählerschaft von Herrn Zepter für sich gewinnen können und andererseits von deren geringeren Wahlbeteiligung profitiert.

Eine exakte Analyse der Wählerwanderungen, die insbesondere auch die Verschiebungen zwischen Wählern und Nichtwählern berücksichtigt, kann hier nicht geleistet werden und wird in der ausführlichen Veröffentlichung zur Oberbürgermeisterwahl 2002 erfolgen.

In der Endphase des Wahlkampfes wurde verstärkt die Parteizugehörigkeit der Kandidaten herausgestellt. Die Bedeutung der Parteizugehörigkeit zeigt sich bei der Betrachtung der Kandidatenergebnisse in den Parteihochburgen aus der Landtagswahl 2001.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten/in bei der Oberbürgermeisterwahl 2002 in Freiburg in den Parteihochburgen der Landtagswahl 2001

Hochburgen der Partei Landtagswahl 2001	Wahlbeteiligung (in %)		Anteil Briefwahl (in %)		In den Hochburgen haben ... Stimmenanteil (in %)				Stimmenanteil Landtagswahl 2001
	5.5.	21.4.	5.5.	21.4.	Dr. Salomon		Heute-Bluhm		
					5.5.	21.4.	5.5.	21.4.	
GRÜNEN	54,5	56,3	15,6	16,3	<b>71,8</b>	<b>39,4</b>	26,7	26,2	31,8
CDU	52,0	52,6	12,7	13,5	56,1	39,6	<b>42,9</b>	<b>39,6</b>	37,9
SPD	44,0	46,3	13,1	13,9	62,9	35,0	36,0	32,1	40,6
FDP	54,3	55,8	16,0	16,8	61,3	36,4	37,8	36,6	9,3
Stadt insg.	51,3	53,0	14,7	15,4	64,4	36,7	34,4	32,4	

Die Ergebnisse dieses Vergleichs sind:

- Die Wahlbeteiligung geht in den Hochburgen der SPD deutlich zurück, dies bestätigt, dass einige SPD-Wähler nicht mehr zur Wahl gegangen sind. Der Rückgang der Wahlbeteiligung in den Hochburgen der GRÜNEN ist ebenfalls auf die dort vorhandenen SPD-Wähler zurückzuführen.
- Im ersten Wahlgang gab es deutliche Unterschiede zwischen den Hochburgen der GRÜNEN und denen von Herrn Dr. Salomon, weil ein großer Teil der Wählerschaft der GRÜNEN sich für Herrn Moos entschieden hat. Im zweiten Wahlgang sind diese Unterschiede weitgehend aufgehoben.



- Herr Dr. Salomon gewinnt in den Hochburgen der GRÜNEN stark hinzu und erhält einen mehr als doppelt so hohen Stimmenanteil wie seine Partei bei der Landtagswahl. Seine hohen Stimmenanteile in allen Parteihochburgen machen deutlich, dass er über die Parteigrenzen hinweg der Favorit aller Wählerinnen und Wähler war.
- Frau Heute-Bluhm gewinnt in den Hochburgen der CDU (+ 3,3 Prozentpunkte) und SPD (+ 3,9 Prozentpunkte) wesentlich hinzu und kann somit weitere CDU-Anhänger mobilisieren und Wählerinnen und Wähler der SPD teilweise für sich gewinnen.

Th. Willmann / P. Höfflin

---

Herausgeber: Stadt Freiburg, Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Wilhelmstr. 20 a, 79098 Freiburg,  
Telefon: 201-3227, Telefax: 201-3299,  
Email: [statistik@stadt.freiburg.de](mailto:statistik@stadt.freiburg.de) Internet: [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)

Der Statistische Infodienst erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge ca. 12-mal jährlich und kann unter Angabe einer Email-Adresse kostenfrei abonniert werden.

### Endergebnis Oberbürgermeisterwahl 2002 (2. Wahlgang) in Freiburg

Stadtbezirk	Wahlbe- rechte	Wähler	Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>		Dr. Salomon		Heute-Blumh		Lutz		Moos und Zepfer		Sonstige									
			5. Mai	21. April	un- gültig	gültig	5.5.2002	21.4.2002	5.5.2002	21.4.2002	5.5.2002	21.4.2002	5.5.2002	21.4.2002								
			Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%						
<b>Altstadt-Mitte</b>	3099	1068	38,7	40,3	9	1059	724	68,4	438	39,6	322	30,4	340	30,7	13	1,2	327	29,6	0	0,0	1	0,1
<b>Altstadt-Ring</b>	2515	949	42,4	45,4	7	942	681	72,3	378	38,0	242	25,7	257	25,8	18	1,9	358	36,0	1	0,1	2	0,2
<b>Neuburg</b>	3114	1258	45,2	48,5	9	1249	835	66,9	520	39,8	394	31,5	375	28,7	15	1,2	413	31,6	5	0,4	0	0,0
<b>Herdern-Süd</b>	4209	2018	54,0	54,9	12	2006	1372	68,4	784	39,0	608	30,3	614	30,6	23	1,1	610	30,4	3	0,1	0	0,0
<b>Herdern-Nord</b>	4210	1982	53,3	56,0	14	1968	1259	64,0	771	37,6	680	34,6	706	34,4	26	1,3	572	27,9	3	0,2	1	0,0
<b>Zähringen</b>	6105	2781	50,6	51,8	14	2767	1763	63,7	1050	37,0	976	35,3	944	33,3	27	1,0	842	29,7	1	0,0	3	0,1
<b>Brühl-Güterbahnhof</b>	4238	1514	37,8	41,4	10	1504	1036	68,9	627	38,3	449	29,9	404	24,7	19	1,3	607	37,1	0	0,0	0	0,0
<b>Brühl-Industriegebiet</b>	380	107	28,8	29,1	1	106	61	57,5	36	34,3	44	41,5	36	34,3	1	0,9	33	31,4	0	0,0	0	0,0
<b>Hochdorf</b>	3590	1530	46,1	49,2	5	1525	929	60,9	626	38,4	580	38,0	587	36,0	16	1,0	417	25,6	0	0,0	1	0,1
<b>Waldsee</b>	4133	1908	53,1	54,5	2	1906	1245	65,3	730	38,0	650	34,1	624	32,5	8	0,4	566	29,5	3	0,2	0	0,0
<b>Littenweiler</b>	5318	2635	55,0	56,6	11	2624	1636	62,3	1012	37,6	963	36,7	974	36,2	20	0,8	704	26,2	5	0,2	1	0,0
<b>Ebnat</b>	1629	861	59,9	58,5	5	856	480	56,1	283	34,3	365	42,6	352	42,6	8	0,9	189	22,9	3	0,4	2	0,2
<b>Kappel</b>	1910	1017	59,0	60,5	6	1011	587	58,1	342	33,3	411	40,7	406	39,5	10	1,0	278	27,1	3	0,3	1	0,1
<b>Oberau</b>	4956	2082	46,5	50,3	16	2066	1537	74,4	962	43,4	501	24,2	512	23,1	23	1,1	738	33,3	5	0,2	7	0,3
<b>Oberwiehre</b>	4705	2345	55,8	56,5	8	2337	1703	72,9	920	39,4	618	26,4	637	27,3	11	0,5	777	33,3	5	0,2	0	0,0
<b>Mittelwiehre</b>	3342	1691	57,1	59,6	4	1687	1265	75,0	724	41,6	385	22,8	414	23,8	31	1,8	602	34,6	6	0,4	1	0,1
<b>Unterwiehre-Nord</b>	3579	1594	49,8	52,8	10	1584	1142	72,1	643	38,3	418	26,4	420	25,0	22	1,4	615	36,6	2	0,1	2	0,1
<b>Unterwiehre-Süd</b>	5198	2303	49,1	52,4	9	2294	1486	64,8	915	37,7	784	34,2	774	31,9	21	0,9	737	30,4	3	0,1	2	0,1
<b>Günterstal</b>	1316	695	61,6	62,6	4	691	372	53,8	214	31,4	317	45,9	297	43,6	2	0,3	170	25,0	0	0,0	0	0,0
<b>Stühlinger-Beurbarung</b>	1713	625	38,7	43,3	0	625	443	70,9	249	36,5	177	28,3	171	25,1	3	0,5	262	38,4	2	0,3	0	0,0
<b>Stühlinger-Escholz</b>	4826	1897	42,6	44,2	13	1884	1345	71,4	770	39,6	515	27,3	466	24,0	20	1,1	702	36,1	4	0,2	5	0,3
<b>Alt-Stühlinger</b>	5874	2274	41,7	44,4	19	2255	1642	72,8	876	36,7	562	24,9	519	21,8	48	2,1	990	41,5	3	0,1	0	0,0
<b>Mooswald-West</b>	2971	1524	55,1	55,7	9	1515	922	60,9	562	36,8	575	38,0	502	32,9	16	1,1	463	30,3	2	0,1	1	0,1
<b>Mooswald-Ost</b>	2400	883	39,1	41,2	8	875	571	65,3	324	35,5	294	33,6	294	32,2	9	1,0	295	32,3	1	0,1	0	0,0
<b>Betzlh.-Bischofslande</b>	5928	2477	44,7	47,8	14	2463	1539	62,5	926	35,5	905	36,7	890	34,1	15	0,6	791	30,3	4	0,2	3	0,1
<b>Alt-Betzenhausen</b>	3614	1547	46,4	48,9	7	1540	959	62,3	587	36,5	571	37,1	553	34,3	10	0,6	470	29,2	0	0,0	0	0,0
<b>Landwasser</b>	5278	2182	43,5	43,8	6	2176	1146	52,7	583	27,1	1005	46,2	881	40,9	21	1,0	689	32,0	4	0,2	2	0,1
<b>Lehen</b>	1782	983	61,5	61,0	7	976	563	57,7	346	35,4	402	41,2	409	41,8	11	1,1	222	22,7	0	0,0	1	0,1
<b>Waltershofen</b>	1699	889	54,8	50,4	3	886	435	49,1	294	36,7	444	50,1	344	42,9	7	0,8	163	20,3	0	0,0	1	0,1
<b>Haslach-Egerten</b>	4746	1686	38,1	41,9	13	1673	1113	66,5	672	36,7	527	31,5	500	27,3	29	1,7	655	35,8	4	0,2	2	0,1
<b>Haslach-Gartenstadt</b>	5230	2010	40,8	41,7	6	2004	1346	67,2	715	35,6	630	31,4	558	27,8	25	1,2	728	36,3	3	0,1	6	0,3
<b>Haslach-Schildacker</b>	549	187	37,3	35,5	0	187	114	61,0	65	36,9	65	34,8	51	29,0	8	4,3	60	34,1	0	0,0	0	0,0
<b>Haslach-Haid</b>	2847	1028	39,7	41,2	2	1026	708	69,0	413	39,8	307	29,9	267	25,7	10	1,0	356	34,3	1	0,1	1	0,1
<b>St. Georgen-Nord</b>	6403	3259	55,3	55,9	15	3244	2034	62,7	1305	40,0	1175	36,2	1022	31,3	33	1,0	933	28,6	2	0,1	1	0,0
<b>St. Georgen-Süd</b>	3591	2010	61,7	64,4	8	2002	1494	74,6	803	39,2	474	23,7	436	21,3	32	1,6	804	39,3	2	0,1	3	0,1
<b>Opfingen</b>	3042	1443	50,1	49,3	2	1441	824	57,2	521	37,5	600	41,6	505	36,3	14	1,0	363	26,1	3	0,2	1	0,1
<b>Tiengen</b>	2468	1217	52,5	51,9	4	1213	693	57,1	419	35,6	515	42,5	473	40,2	5	0,4	285	24,2	0	0,0	0	0,0
<b>Munzingen</b>	1689	819	51,3	47,2	6	813	397	48,8	251	33,6	409	50,3	346	46,4	7	0,9	149	20,0	0	0,0	0	0,0
<b>Weingarten</b>	7054	2316	34,5	36,5	17	2299	1235	53,7	613	25,2	1031	44,8	855	35,2	29	1,3	961	39,5	4	0,2	1	0,0
<b>Rieselfeld</b>	2667	1342	52,9	50,4	4	1338	1014	75,8	628	49,7	310	23,2	220	17,4	13	1,0	415	32,8	1	0,1	1	0,1
<b>Lokalwahl insgesamt</b>	143917	62936	47,7	49,4	319	62617	40650	64,9	23897	37,2	21200	33,9	19935	31,1	679	1,1	20311	31,6	88	0,1	53	0,1
<b>Briefwahl</b>		10832			34	10798	6627	61,4	3969	34,0	4086	37,8	4632	39,7	75	0,7	3061	26,2	10	0,1	9	0,1
<b>Stadt Freiburg</b>	143917	73768	51,3	53,0	353	73415	47277	64,4	27866	36,7	25286	34,4	24567	32,4	754	1,0	23372	30,8	98	0,1	62	0,1

<sup>1)</sup> Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken auf der Basis der im Wahllokal Wahlberechtigten, d.h. ohne Wahlscheinanträge